

Junger Ikarus stellt Rekord auf

19-Jähriger fliegt mit Gleitschirm 131 Kilometer von Baden-Baden bis nach Crailsheim

Baden-Baden (red) – Mitte Juli ist dem erst 19-jährigen „Schwarzwaldgeier“ Eric Trapp ein Fabelflug mit dem Gleitschirm vom Baden-Badener Merkur bis nach Crailsheim gelungen, heißt es in einer Mitteilung.

Der Nachwuchssportler des Gleitschirmvereins Baden hat mit insgesamt 131 geflogenen Kilometern einen neuen Streckenflugrekord vom Baden-Badener Hausberg aufgestellt. Die bisher weiteste vom Merkur geflogene Distanz lag bei 124 Kilometer und wurde im Jahr 2012 von einem sehr routinierten Piloten mit langjähriger Flugerfahrung aufgestellt.

Um die späte Mittagszeit gestartet, konnte Eric Trapp zuerst auf durchschnittlich 1500 Meter, dann sogar bis zu mehr als 2000 Meter mit der Thermik aufsteigen. Bei einem leichten Rückenwind von rund 15 Stundenkilometern ging es hoch hinaus über Gaggenau nach Pforzheim, dann an Bietigheim-Bissingen und Schwäbisch Hall vorbei bis kurz vor



Der 19-jährige Eric Trapp während seines Flugs mit dem Gleitschirm von Baden-Baden nach Crailsheim.

Fotos: Schwarzwaldgeier

Crailsheim. Dabei waren die Flugbedingungen an diesem Tag aufgrund der geringen Windgeschwindigkeit für große Strecken nicht optimal, so die Mitteilung weiter.

Nach insgesamt fünf Stunden, neun Minuten und neunzehn Sekunden stand der Maschinenbaustudent und ambitionierte Triathlet wieder glücklich am Boden und konnte noch kaum fassen, was ihm gelungen war: „Überraschend stand ich nun auf einem kleinen Feldweg, ohne zu wissen, wo ich mich genau befinde und wie ich hier wieder wegkommen sollte, aber dieses Problem war fürs Erste zweitrangig, da ich in meiner Euphorie erst mal meinen anderen Fliegerkollegen über meinen Flug berichten wollte,“

beschreibt der junge „Überflieger“ seine ersten Eindrücke nach der großen Tat.

Gerade das Fliegen über dem Flachland ist für Gleitschirmflieger eine große Herausforderung. Während in den Alpen immer wieder starke Aufwinde vorherrschen und Piloten an den steilen Berghängen „aufdrehen“, also mit der Thermik Höhe gewinnen können, sind die Stellen, an denen es im Flachland nach oben geht, deutlich seltener und schwerer zu finden. Hier kommt es auf ein ausgezeichnetes Auge und viel Fingerspitzengefühl beim sogenannten „Kurbeln“ – dem gleichmäßigen Kreisen – in der Thermik an. Eric Trapp hat diese Aufgabe mit Bravour gemeistert, und die Baden-Badener Fluggemeinde ist jetzt

schon gespannt, ob es demnächst vielleicht sogar noch weiter geht, so die Mitteilung weiter.

Der mehr als 300 Mitglieder starke Gleitschirmverein Baden gehört zu den größten Gleitschirmvereinen Deutschlands. Vom Genussflieger bis zum Bundesligapiloten sind in den Reihen der „Schwarzwaldgeier“ unterschiedliche Fluginteressenten vertreten. Möglich wird diese große Bandbreite zwischen Relaxen, Leidenschaft und Leistungswille nicht zuletzt durch die Start- und Flugmöglichkeiten, die der Merkur bietet, so der Verein, mit zwei Startplätzen für West- und Nordostwinde und der Lage am Rande der Rheinebene über Baden-Baden, Gernsbach und dem Murgtal.



Eric Trapp nach der Landung.